



Bericht über die Finanzlage 2019

AXA-ARAG Rechtsschutz AG

Inhalt

Zusammenfassung	2
A. Geschäftstätigkeit	3
B. Unternehmenserfolg	4 – 7
C. Corporate Governance und Risikomanagement	8 – 9
D. Risikoprofil	10 – 13
E. Bewertung	14 – 16
F. Kapitalmanagement	17 – 18
G. Solvabilität	19 – 20
Anhang: Geschäftsbericht 2019	21

Zusammenfassung

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG (nachfolgend AXA-ARAG) bietet Rechtsschutzversicherungslösungen für Privat- und Unternehmenskunden in der Schweiz an. Die AXA-ARAG ist mit einem Prämienvolumen von CHF 124.4 Mio. und 236 Mitarbeitern die führende Rechtsschutzversicherung der Schweiz. Die AXA-ARAG übernimmt für ihre Kundinnen und Kunden die Kosten von Rechtsfällen. Erfahrene Anwältinnen, Juristen und Fachspezialisten beraten bei Rechtsfragen und begleiten die Kundinnen und Kunden bis zum Abschluss des Rechtsfalles. Seit 2007 gehört die AXA-ARAG mehrheitlich zur AXA Gruppe und damit zu einem der weltweit führenden Versicherungskonzerne.

Im Geschäftsjahr 2019 konnte durch den eigenen Aussendienst, aber auch aufgrund einer Vertriebskooperation mit der AXA Schweiz sowie durch Direk-, Drittkanäle und Broker das Prämienvolumen wiederum gesteigert werden. Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft konnten durch das Volumenwachstum im Privat- und Unternehmenskundensegment auf CHF 121.7 Mio. erhöht werden. Zeitgleich erhöhten sich die Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft auf CHF 108.1 Mio. Das versicherungs-technische Ergebnis belief sich auf CHF 13.6 Mio. was einer Reduktion gegenüber dem Vorjahr von -18.5% entspricht. Das Kapitalanlageergebnis des Geschäftsjahres 2019 fiel aufgrund der Umstellung der strategischen Asset Allokation und den damit verbundenen Verkäufen von Titeln mit CHF +9.5 Mio. positiv aus. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Niedrigzinsumfeldes und der laufenden Umstellung der Allokation rückläufig.

Die AXA-ARAG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken sowie Reputations-, strategische und regulatorische Risiken. Die drei grössten Risiken für die AXA-ARAG, gemessen am Beitrag zum Gesamt-Risikoprofil, sind das Marktrisiko, versicherungstechnische Risiken sowie das Kreditrisiko.

Der Bedeckungsgrad gemäss Swiss Solvency Test (SST) beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres 2019 auf 216%. Unter Berücksichtigung, dass die AXA-ARAG auch auf die grosse Finanzkraft der AXA Gruppe zurückgreifen kann, ergibt sich eine äusserst solide, nachhaltige und im Sinne der Versicherungsnehmer komfortable Kapitalisierung.

A. Geschäftstätigkeit

Strategische Geschäftsfelder und Marktstellung

Die AXA-ARAG hat am 30.11.2019 die neue Privatrechtsschutzversicherung auf den Markt gebracht. Um besser auf die Kundenbedürfnisse einzugehen, ist die klassische Produktstruktur verabschiedet, und eine flexible Privatrechtsschutzversicherung mit 7 Modulen eingeführt, worden. Wohnen & Alltag, Verkehr & Reisen, Gesundheit & Personenversicherung, Arbeit, Partnerschaft & Familie, Steuern, Rechtsberatung Plus. Für Unternehmenskunden bestehen zusätzliche Angebote in den Bereichen Betriebs-, Motorfahrzeug-, Vertrags- und Inkasso-Rechtsschutz.

Die Produkte der AXA-ARAG werden über den eigenen Aussendienst (spezialisiert auf Unternehmenskunden), aber auch, aufgrund einer Vertriebskooperation, durch den Aussendienst der AXA Schweiz sowie über Direkt-, Drittkanäle und Broker vertrieben. Der Rechtsdienst der AXA-ARAG besteht aus Juristen, Anwälten und Fachspezialisten, die die rechtlichen Interessen der Versicherungsnehmer (Schadenregulierung und Beratung) am Hauptsitz in Zürich sowie an den regionalen Standorten Lausanne und Lugano wahrnehmen.

Die AXA-ARAG ist Marktführerin im schweizerischen Rechtsschutzversicherungsmarkt mit einem Marktanteil von 20.8%.¹

Anteilseigner & wesentliche Transaktionen innerhalb des Konzerns

Seit 2007 gehört die AXA-ARAG mehrheitlich zur AXA Gruppe und damit zu einem der grössten internationalen Versicherungskonzerne und Vermögensmanager der Welt. Minderheitsanteile befinden sich im Besitz der ARAG SE - einem der weltweit führenden Rechtsschutzversicherungskonzerne mit Konzernsitz in Deutschland - sowie von Frau Petra Fassbender.

Das Aktionariat setzt sich im Detail wie folgt zusammen:

	Anteil in %	Anzahl	Nominalwert in CHF
AXA Versicherungen AG, Schweiz	66.66%	6 000	6 000 000
ARAG SE, D-Düsseldorf	29.17%	2 625	2 625 000
Frau Petra Fassbender, D-Düsseldorf	4.17%	375	375 000
Total	100.00%	9 000	9 000 000

Im Geschäftsjahr 2019 fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA-ARAG und den Anteilseignern statt.

Revisionsstelle

Die AXA-ARAG hat die von der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde nach Artikel 9a Absatz 1 des Revisionsaufsichtsgesetzes vom 16. Dezember 2005 zugelassenen Prüfgesellschaften PriceWaterhouseCoopers AG und Mazars AG mit der Prüfung der Jahresrechnung nach Artikel 24 des Finanzmarktaufsichtsgesetzes vom 22. Juni 2007 beauftragt.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Seit Dezember 2019 wird weltweit eine signifikante Anzahl Fälle des neuartigen Coronavirus (COVID-19) gemeldet. Erstmals nachgewiesen wurde es in der Volksrepublik China und breitete sich anschliessend weiter aus, was zu entsprechenden Infizierungs- und Todesmeldungen in diversen Ländern führte, inklusive der Schweiz.

Auch wenn bis jetzt keine materiellen Schadensmeldungen rapportiert wurden, überwacht AXA-ARAG in einem stetigen Prozess das mögliche Ausmass, inklusive (i) die operativen Auswirkungen auf die eigenen Geschäftsprozesse, (ii) die Konsequenzen einer makroökonomischen Abschwächung sowie einer Verlangsamung im Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr, (iii) das Ausmass der Versicherungsschäden und (iv) Wertveränderungen in den Kapitalmarktanlagen und Finanzmarktkonditionen.

¹ Quelle: Marktsituation 2019, basierend auf Zahlen des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV)
Alle Angaben in diesem Bericht wurden einzeln gerundet

B. Unternehmenserfolg

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Schadenaufwendungen & Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Direktes Geschäft	121.7	114.7	7.0
Total Prämie für eigene Rechnung	121.7	114.7	7.0

Die verdienten Prämien konnten im Geschäftsjahr 2019 um CHF 7.0 Mio. (+6.1%) auf CHF 121.7 Mio. erhöht werden. Das Wachstum wurde sowohl aus dem Privatkunden- und insbesondere aus dem Unternehmenskundensegment generiert. Die positive Volumenentwicklung ist Resultat der hervorragenden Beratungsdienstleistungen der AXA-ARAG Fachberater im Aussendienst, der Direkt-, Drittkanälen und Brokern sowie der starken Kooperation mit dem Distributionsnetzwerk der AXA Schweiz.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-68.8	-66.6	-2.3
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-5.8	-0.7	-5.0
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-74.6	-67.3	-7.3

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich im Geschäftsjahr 2019 um CHF 7.3 Mio. (+10.9%) auf CHF 74.6 Mio. erhöht. Die Erhöhung ist nicht nur Resultat des anhaltenden Volumenwachstums sondern ebenfalls durch gesteigerte Schadenfrequenzen bedingt.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Total Provisionen	-20.4	-18.1	-2.3
Personalaufwand	-11.6	-10.8	-0.8
Übriger Verwaltungsaufwand	-1.6	-1.8	0.2
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-33.5	-30.7	-2.9

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand steigt im Geschäftsjahr 2019 um CHF 2.9 Mio auf CHF 33.5 Mio. (+9.3%) an.

Zusammenfassung des versicherungstechnischen Ergebnisses

Versicherungstechnisches Ergebnis

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Bruttoprämien	124.4	116.7	7.6
Veränderung der Prämienüberträge	-2.7	-2.1	-0.6
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	121.7	114.7	7.0
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.0	0.0	0.0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	121.7	114.7	7.0
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-68.8	-66.6	-2.3
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-5.8	-0.7	-5.0
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-74.6	-67.3	-7.3
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-33.5	-30.7	-2.9
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-33.5	-30.7	-2.9
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	0.1	0.0	0.1
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-108.1	-98.0	-10.1
Versicherungstechnisches Ergebnis	13.6	16.7	-3.1

Die Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft konnten dank des Volumenwachstums im Privat- und insbesondere im Unternehmenskundensegment um CHF 7.0 Mio. (+6.1%) auf CHF 121.7 Mio. erhöht werden.

Die Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft erhöhten sich insbesondere aufgrund höherer Schadenaufwendungen um CHF 10.1 Mio. (+10.3%) auf CHF 108.1 Mio.

Es resultiert ein versicherungstechnisches Ergebnis von CHF 13.6 Mio., was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von CHF -3.1 Mio. (-18.5%) entspricht.

Die AXA-ARAG ist ausschliesslich im direkten Rechtsschutz-Versicherungssegment tätig und betreibt keine aktiven oder passiven Rückversicherungsgeschäfte. Daher wird auf eine Segmentsrechnung verzichtet.

Finanzergebnis

Erträge und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen nach Anlageklassen

Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	1.5	1.8	-0.3
Hypotheken	0.0		0.0
Aktien	9.4	1.9	7.5
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	0.5	2.2	-1.7
Derivative Finanzinstrumente	3.8	8.4	-4.6
Total Erträge aus Kapitalanlagen	15.2	14.3	0.9

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2019 insgesamt um CHF 0.9 Mio. (+6.2%) auf CHF 15.2 Mio.

Die Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren reduzierten sich um CHF 0.3 Mio. (-18.2%) auf CHF 1.5 Mio. als Resultat des andauernden Tiefzinsumfeldes. Profitable Reinvestitionen des laufenden Obligationenportfolios waren im Geschäftsjahr 2019 eine stetige Herausforderung und ein Grossteil der auslaufenden Anlagen mussten zu tieferen Zinsen als bisher reinvestiert werden.

Die Erträge aus Aktienanlagen erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 7.5 Mio. (+407.7%) auf CHF 9.4 Mio. Die hohen realisierten Gewinne auf Aktien sind darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Änderung der Anlagestrategie mehr Verkäufe von Aktien stattgefunden haben.

Die Erträge aus übrigen Kapitalanlagen belaufen sich im Geschäftsjahr 2019 auf CHF 0.5 Mio., was einer Reduktion von CHF -1.7 Mio. (-77.7%) gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Die Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten müssen in engem Kontext zu den Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten betrachtet werden. Derivative Finanzinstrumente werden ausschliesslich zur Absicherung von Wechselkursrisiken aus Obligationen und Aktien gehalten.

Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	0.0	0.1	0.0
Aktien	0.2	6.1	-5.9
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	3.2	2.9	0.3
Derivative Finanzinstrumente	1.6	6.4	-4.9
Total	5.1	15.6	-10.5
Vermögensverwaltungskosten	0.6	0.7	0.0
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen	5.7	16.2	-10.5

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen reduzieren sich von CHF 16.2 Mio. auf CHF 5.7 Mio. was einer Reduktion von CHF -10.5 Mio. (-64.7%) entspricht.

Die wesentliche Reduktion der Aufwendungen für Aktienanlagen von -5.9 Mio (-96.2%) resultiert aus der niedrigeren Abschreibungen auf Aktien.

Zusammenfassung des Finanzergebnisses

Erfolg aus Kapitalanlagen

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018	Veränderung
Festverzinsliche Wertpapiere	1.5	1.8	-0.3
Hypotheken	0.0		0.0
Aktien	9.2	-4.3	13.5
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	-2.7	-0.7	-2.0
Derivative Finanzinstrumente	2.2	2.0	0.2
Total	10.1	-1.2	11.4
Vermögensverwaltungskosten	-0.7	-0.7	-
Total Kapitalanlagenergebnis	9.5	-1.9	11.4

Das Kapitalanlagenergebnis erhöht sich um CHF 11.4 Mio auf CHF 9.5 Mio. (+596.6%). Die realisierten Gewinne auf Kapitalanlagen blieben im Jahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt konstant. Während sich die realisierten Gewinne auf Aktien um CHF 6.9 Mio. erhöhten, sanken die realisierten Gewinne auf derivative Finanzinstrumente um CHF 5.2 Mio. und auf übrige Kapitalanlagen um CHF 1.6 Mio. Die hohen realisierten Gewinne auf Aktien sind darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Änderung der Anlagestrategie mehr Titel verkauft wurden.

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2019

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Mitglied seit
Alfred Egg	1958	Schweiz	Präsident	2016
Olivier Aubry	1961	Schweiz	Mitglied	2015
Dr. Renko Dirksen	1976	Deutsch	Mitglied	2017
Dr. Martin K. Eckert	1963	Schweiz	Mitglied	2018
Wanda Eriksen-Grundbacher	1967	Schweiz und USA	Mitglied	2018
Petra Fassbender	1950	Deutsch	Mitglied	1998
Markus Hutter	1957	Schweiz	Mitglied	2018
Christian Wyss	1961	Schweiz	Mitglied	2014
Ursula Geilinger			Sekretariat (Nichtmitglied)	

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2019

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Alfred Widmer	1978	Schweiz	Chief Executive Officer
Giuseppe Genetelli	1965	Schweiz	Leiter Distribution
Lea Baumann Hahn	1977	Schweiz	Leiterin Market Management
Marietheres Krichel	1990	Deutsch	Chief Financial Officer
Jürg Schneider	1971	Schweiz	Leiter Operations & Underwriting
Patrick Thaler	1976	Schweiz	Leiter Rechtsdienst

In der Berichtsperiode ist folgende Person in die Geschäftsleitung eingetreten:

Marietheres Krichel

In der Berichtsperiode ist folgende Person aus der Geschäftsleitung ausgetreten:

Alex Härtsch

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozessen

Das Risikomanagement der AXA-ARAG basiert funktional auf dem Zusammenspiel der Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen sowie spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen.

Ergänzend zu den innerhalb der AXA-ARAG definierten Verantwortlichkeiten für Risikomanagement und Compliance sind spezialisierte Funktionen über Dienstleistungsverträge mit der AXA Versicherungen AG in die ordentlichen strategischen und operativen Risikomanagementprozesse eingebunden.

Die AXA-ARAG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung.

Der SST wird mit dem von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen Standardmodell durchgeführt.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Das **Risikomanagement** der AXA-ARAG beinhaltet folgende generischen Prozess-Schritte:

- a) Durchführung von Risikobeurteilungen und Definition von Massnahmen
- b) Durchführung der Massnahmen
- c) Stetige Überwachung der definierten Risiken sowie der Massnahmenfortschritte

Dabei wird der Verwaltungsrat sowie die Geschäftsleitung von diversen Risiko-Kontroll-Funktionen durch das Einbringen von standardisierten Prozessvorgaben und -methoden sowie spezialisiertem Fachwissen unterstützt.

Konkret findet jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung statt. Dabei steht die Transparenz und der Dialog über die wesentlichsten Risiken, welchen die AXA-ARAG ausgesetzt ist, im Vordergrund. Basierend auf Risikobeurteilungen von spezifischen Risikokontrollfunktionen findet in der Geschäftsleitung die Definition der Schlüsselrisiken sowie des zugehörigen Massnahmenplans statt. Diese Schlüsselrisiken sowie die Massnahmen werden nachfolgend dem Verwaltungsrat präsentiert und formell abgenommen.

Innerhalb der AXA-ARAG besteht eine zentrale **Compliance**-Funktion, welche neben rechtlichen Angelegenheiten und Risikomanagement den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in sämtlichen Compliance-Belangen unterstützt. Die Compliance-Funktion operiert in Einklang mit obigen Ausführungen zum Risikomanagement und schafft normative Compliance-Grundlagen auf operativer Stufe und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen beratend.

Die **interne Revision** ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Verwaltungsrat unterstellt und führt regelmässige Prüfungen betreffend Wirksamkeit der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse durch.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA-ARAG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten und für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese durchzuführen.

D. Risikoprofil

Die AXA-ARAG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken sowie Reputations-, strategische und regulatorische Risiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamt-Risikoprofil, sind:

- das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiva und Passiva, das Risiko aus Erhöhung von Credit Spreads auf festverzinslichen Anlagen sowie das Risiko aus Wertverlusten auf Aktienanlagen
- die versicherungstechnischen Risiken, bestehend aus Reservenrisiko, Prämienrisiko und Unexpired Risk Reserve (URR) Risiko
- das Kreditrisiko, welches aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potentieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht

Versicherungsrisiko

Die versicherungstechnischen Risiken, welchen die AXA-ARAG ausgesetzt ist, lassen sich in die Hauptkategorien Reserven-, Prämien- und URR-Risiko aufteilen.

Das Reservenrisiko stellt das Risiko unerwarteter Abwicklungsverluste dar. Das Prämienrisiko hingegen umfasst das Risiko eines unerwartet schlechten Jahresergebnisses aus Prämien, Kosten und Schaden im kommenden Jahr. Das URR-Risiko bezieht sich auf Verpflichtungen aufgrund von Prämien, welche am Ende des kommenden Jahres noch nicht verdient sind, einschliesslich Verpflichtungen aus künftigen Prämien.

Die Reserven-, Prämien- und URR-Risiken werden pro Branche (Privatkunden/Unternehmenskunden) ermittelt und unter angemessenen Abhängigkeitsannahmen aggregiert.

Reservenrisiko

Als Reserven- oder Rückstellungsrisiko bezeichnet man das Risiko, dass die für in der Vergangenheit liegende Schadenfälle gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen nicht ausreichen. Es geht hier somit um das Risiko, innerhalb eines Jahres die versicherungstechnischen Rückstellungen für bereits eingetretene Schäden erhöhen zu müssen.

Prämienrisiko

Das Prämienrisiko bezeichnet das Risiko, dass die Versicherungsprämie des kommenden Jahres nicht ausreicht, um die künftig anfallenden Schäden und Kosten des entsprechenden Jahres abzudecken. Das Prämienrisiko umfasst damit das Risiko einer allgemeinen Verschlechterung des Schadenverlaufs (z.B. höhere Schadenfrequenzen).

URR-Risiko

Das Risiko aus der URR (Unexpired Risk Reserve) bezieht sich wie das Prämienrisiko auf eine unerwartete Verschlechterung des künftigen Schadenverlaufs. Allerdings resultiert das URR-Risiko ausschliesslich aus Verpflichtungen, welche über das kommende Jahr hinausreichen und insbesondere aus Schäden, welche erst nach Abschluss des kommenden Jahres eintreten.

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in verschiedene Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA-ARAG unterschiedliche Finanzinstrumente in der eigenen Bilanz. Da der Wert dieses Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA-ARAG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet:

- das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagen-Struktur unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren

- ein disziplinierter und klar strukturierter Anlage-Entscheidungsprozess, welcher für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten eingeholt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses sicher
- ein internes Limiten-System und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss der Risikoeignung der AXA-ARAG
- die Absicherung von Finanzrisiken - insbesondere Fremdwährungsrisiken - mittels Absicherungsinstrumenten bei Überschreitung des Toleranzlevels
- eine stetige Überwachung der Marktrisiken mit Blick auf die Solvenz der AXA-ARAG

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent ist mit jener der Kapitalanlagen. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotential, da der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Zinsanstieg vermindert wird, während sich die totalen Kosten der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz nicht im selben Ausmass reduzieren. Ein wesentlicher Punkt des Asset-Liability-Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet das Risiko, dass die Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit ansteigen und sich deshalb der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen – wie etwa Anleihen – reduziert. Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA-ARAG fliesst ein Grossteil der Neu- und Reinvestitionen in festverzinsliche Anlagen. Unternehmensanleihen mit höchster Bonität und Anleihen bei Pfandbriefbanken bilden dabei den Hauptteil des Portfolios. Aufgrund des hohen Anlagevolumens ist dieses Risiko materiell gut diversifiziert, was mittels entsprechender Limiten ebenfalls ständig überwacht und sichergestellt wird.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimits überwacht und gesteuert. Bei entsprechenden Opportunitäten können auch taktische Abweichungen von der langfristigen Aktienquote eingegangen werden.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, welche aufgrund der Tiefzinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitsystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente.

Kreditrisiko

Die AXA-ARAG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass bei einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen zurückerhalten werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust. Der grösste Teil des Risikos stammt aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern. Das Kreditrisiko wird durch Diversifikation und systematische Limiten-Überwachung begrenzt.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Sie umfassen auch rechtliche Risiken - strategische Risiken und Reputationsrisiken zählen jedoch nicht dazu. Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert, welche von der AXA-ARAG im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital berücksichtigt und in die allgemeine Geschäftsführung integriert sind.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von Risiken, denen die AXA-ARAG ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dennoch gibt es klar definierte Prozesse, um diese Risiken zu überwachen und zu steuern. Dazu gehören im Wesentlichen das Liquiditätsrisiko, strategische und regulatorische Risiken das Reputationsrisiko sowie sogenannte Emerging Risks.

Regulatorisches Risiko

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der AXA-ARAG setzen sich regelmässig mit den Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den aktuellen gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen auseinander.

In der jährlich durchgeführten Risikobewertung werden regulatorische und Compliance-Risiken identifiziert und durch die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat transparent rapportiert.

Die AXA-ARAG pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FINMA).

Die AXA-ARAG hat eine spezielle Fachstelle für Aufsichtsrecht eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist, sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen jederzeit erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung sind integraler Bestandteil der Geschäftsführung der AXA-ARAG.

Jährlich führt die AXA-ARAG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und entsprechenden Minderungsmassnahmen für die AXA-ARAG werden durch mögliche regulatorische Änderungen und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das anhaltend niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kundenverhalten sowie den Markteintritt von neuen Konkurrenten.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis oder eine Situation einen negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Aktionen und Richtlinien durchgeführt und erstellt, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Kosten der latenten Reputationsprobleme zu reduzieren.

Aufkommende Risiken (Emerging Risks)

Emerging Risks sind Risiken, die sich entwickeln können oder die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Emerging Risks sind durch ein hohes Mass an Unsicherheit geprägt. Einige von ihnen können sich sogar nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht eingetreten sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos zu beurteilen.

Die vier wesentlichsten Emerging Risks für die AXA-ARAG mit einem erwarteten Einfluss in den kommenden fünf bis zehn Jahren stellen der Klimawandel, die Automatisierung und Vernetzung von Geräten, das Management natürlicher Ressourcen sowie demografische Veränderungen dar.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

E. Bewertung

Marktnahe Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Mio. CHF	Stichtag 2019	Anpassungen Vorperiode	Stichtag 2020
Festverzinsliche Wertpapiere	146.8		143.7
Hypotheken			2.4
Aktien	54.1		47.6
Übrige Kapitalanlagen	28.8		55.4
Alternative Kapitalanlagen			25.4
Sonstige Kapitalanlagen	28.8		30.0
Total Kapitalanlagen	229.7		249.1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.3		1.2
Flüssige Mittel	29.3		23.2
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	6.3		6.0
Übrige Forderungen	8.4		19.4
Sonstige Aktiven			1.2
Total übrige Aktiven	43.9		51.0
Total marktnahe Wert der Aktiven	273.9		300.1

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und Obligationen gemäss dem "Mark to market"-Ansatz bestimmt, basierend auf Marktwerten, welche von liquiden Finanzmärkten gewonnen werden.

Den marktnahen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für welche keine verlässlichen Kurswerte gestellt werden, ermittelt die AXA-ARAG mittels geeigneter Modelle ("Mark to model"-Ansatz). Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen stimmt mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterstehen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Der marktnahe Wert der Kapitalanlagen beläuft sich auf CHF 249.1 Mio. Der Anstieg in Höhe von CHF 19.4 ist auf Investitionen in Übrige Kapitalanlagen zurückzuführen während der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren konstant blieb.

Gegenüber den statutarischen Buchwerten ergeben sich Bewertungsunterschiede in Höhe von CHF 18.2 Mio. Die Bewertungsunterschiede resultieren aus den statutarischen Bewertungsvorschriften, bei welchen nicht Marktwerte, sondern grundsätzlich Anschaffungswerte oder tiefere Werte im Sinne des Vorsichtsprinzips bilanziert werden.

Bewertungsunterschiede nach Anlageklassen

Mio. CHF	Marktnaher Wert	Statutarischer Buchwert	Bewertungsunterschied
Festverzinsliche Wertschriften	143.7	140.4	3.3
Hypotheken	2.4	2.4	0.0
Aktien	47.6	32.4	15.2
Übrige Kapitalanlagen	55.4	55.6	-0.2
Total Kapitalanlagen	249.1	230.9	18.2

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven beinhalten flüssige Mittel, Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, übrige Forderungen sowie sonstige Aktiven.

Der marktnahe Wert der übrigen Aktiven beläuft sich auf CHF 51.0 Mio. Die Erhöhung von CHF 7.1 Mio. resultiert im Wesentlichen aus der Position der übrigen Forderungen. Die übrigen Forderungen sind infolge der Platzierung von flüssigen Mitteln bei der AXA Versicherungen AG angestiegen, während die echten flüssigen Mittel teilweise investiert wurden.

Marktnahe Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktnahe Bilanz, Passiven

Mio. CHF	Stichtag 2019	Anpassungen Vorperiode	Stichtag 2020
Bestmöglicher Schätzwert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen (BEL)	178.1		174.0
Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	178.1		174.0
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	13.5	-9.0	5.0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6.0		6.0
Sonstige Passiven	8.2	-3.0	5.0
Passive Rechnungsabgrenzungen		12.0	17.0
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	206.1		207.0
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten	67.9		93.0

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Der marktnahe Wert der versicherungstechnischen Verpflichtungen entspricht dem diskontierten bestmöglichen Schätzwert der zukünftigen damit verbundenen Zahlungsflüsse. Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen werden dabei entfernt und die Diskontierung erfolgt anhand der von der FINMA zur Verfügung gestellten risikofreien Zinskurve. Im Zusammenhang mit der URR werden ausserdem Reserven bezüglich künftiger Prämieinnahmen gebildet und das erwartete versicherungstechnische Ergebnis aus der URR wird in Abzug gebracht.

Übrige Passiven

Die Zunahme der übrigen Passiven ist auf den Anstieg der passiven Rechnungsabgrenzungen zurückzuführen und ergibt sich aufgrund höheren Verpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern.

Bewertungsunterschiede

Mio. CHF	Statutarische Bilanz	Umklassifizierung	Diskontierung	SST-Bilanz
Bestmöglicher Schätzwert der Reserven für Versicherungsverpflichtungen	195.3	-24.1	2.6	173.8

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, welches bei einer finanziellen Notlage eines Versicherungsunternehmens für die geordnete Abwicklung aller Versicherungsverpflichtungen notwendig ist. Er wird bestimmt als Barwert der zukünftigen Kapitalkosten für die Haltung des regulatorischen Kapitals bis zur Abwicklung aller Versicherungsverträge, wobei als Kapitalkostensatz 6% angenommen wird.

Mindestbetrag

Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Mindestbetrag	4.5	5.5	1.0

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Die AXA-ARAG will die bedeutenden Herausforderungen infolge der abgeschwächten wirtschaftlichen Entwicklung, die mit dem vorherrschenden und anhaltenden Niedrigzinsumfeld einhergeht, zunehmender Regulierung sowie der verändernden Leistungsversprechen gegenüber ihren Kunden mit der aktuellen Kapitalisierung bewältigen.

Die Kapitalplanung für die folgenden zwei Geschäftsjahre wird regelmässig überprüft und aktualisiert. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits und der regulatorischen Vorgaben hinsichtlich der Indikatoren SST und Bedeckung mit dem gebundenen Vermögen.

Eigenkapital

Eigenkapital

31. Dezember, Mio. CHF	2019	2018
Gesellschaftskapital	9.0	9.0
Gesetzliche Gewinnreserven	4.5	4.5
Freiwillige Reserven	11.5	11.5
Gewinnvortrag	0.9	0.9
Gewinn	18.7	12.0
Total Eigenkapital	44.7	37.9

Im Geschäftsjahr 2019 wurden CHF 12.0 Mio. des Vorjahresgewinns als Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Unter Berücksichtigung des Jahresgewinns 2019 in Höhe von CHF 18.7 Mio. ergibt sich somit eine Erhöhung des Eigenkapitals um CHF 6.8 Mio. auf CHF 44.7 Mio.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktnaher Bilanz

Risikotragendes Kapital

31. Dezember, Mio. CHF	2019
Statutarisches Eigenkapital	44.7
Einbezahltes Aktienkapital	9.0
Gesetzliche Reserve	4.5
Freie Reserven	11.5
Gewinnvortrag	0.9
Reingewinn	18.7
Bewertungsreserven	48.6
Kapitalanlagen	18.2
Übrige Aktiven	1.5
Technische Rückstellungen	21.5
Übrige Verbindlichkeiten	7.4
Geplante Dividende	-18.0
Risikotragendes Kapital	75.3

Die Bewertungsreserven auf den marktnah bewerteten Aktiven und Passiven belaufen sich per Ende des Geschäftsjahres auf CHF 48.6 Mio.

Die Kapitalanlagen, welche im statutarischen Abschluss prinzipiell zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Die Bewertungsreserven auf den Kapitalanlagen in Höhe von CHF 18.2 Mio. resultieren somit aus sämtlichen Anlageklassen.

Auf den übrigen Aktiven bestehen Bewertungsreserven in Höhe von CHF 1.5 Mio.

Die Nominalwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit der von der FINMA bereitgestellten risikofreien Zinskurve und den pro Branche geschätzten Auszahlungsmustern diskontiert. Daraus ergeben sich Bewertungsreserven in Höhe von CHF 21.5 Mio.

Auf den übrigen Verbindlichkeiten bestehen Bewertungsreserven in Höhe von CHF 7.4 Mio.

G. Solvabilität

Solvanzmodell

Die AXA-ARAG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA-ARAG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, während für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Für den SST verwendet die AXA-ARAG die von der FINMA vorgegebenen Standardmodelle.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, welche der FINMA eingereicht wurden und unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Im Folgenden werden die Ergebnisse des Solvenzmodells sowohl für das risikotragende Kapital als auch für das Zielkapital beschrieben.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-Verlust-Verteilungen von Markt- und Versicherungsrisiken mittels Monte-Carlo-Simulationen aggregiert. Darauf werden das Kreditrisiko, allfällige Kapitalzuschläge sowie der Mindestbetrag dazu addiert.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Marktrisiko	19.9	20.6	3%
Kreditrisiko	7.8	8.4	7%
Versicherungstechnisches Risiko	24.7	27.7	12%
Summe von Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiko	52.4	56.6	8%
Aggregation von Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiko	42.4	45.9	8%
Diversifikationseffekte	-10.0	-10.8	7%
Aggregation mit sämtlichen zusätzlichen Effekten	42.4	45.9	8%
Wirkung von Szenarien	42.4	45.9	8%
Zusätzliche Effekte auf das Zielkapital	42.4	45.9	8%
Erwartetes finanzielles Ergebnis über risikofrei	-3.0	-3.0	1%
Erwartetes versicherungstechnisches Ergebnis	-11.4	-10.5	-8%
Einjahresrisikokapital	28.0	32.4	16%
Mindestbetrag	4.5	5.5	21%
Zielkapital	32.5	37.8	16%

Das Zielkapital der AXA-ARAG AG beträgt CHF 37.8 Mio. und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.3 Mio. erhöht. Der Anstieg ergibt sich vor allem aufgrund eines höheren versicherungstechnischen Risikos, aber auch durch leichte Erhöhungen der Markt- und Kreditrisiken, sowie der sonstigen Effekte auf das Zielkapital.

Das versicherungstechnische Risiko erhöht sich stark aufgrund des erstmalig berücksichtigten Risikos aus der URR. Die Zunahmen im Reserven- sowie Prämienrisiko sind sekundär.

Das Marktrisiko ändert sich insgesamt nur sehr wenig. Die grössten Marktrisiken für die AXA-ARAG sind das Aktien- und das Spreadrisiko. Das Aktienrisiko sinkt leicht wegen einem tieferen Anlagevolumen zugunsten eines neuen Hedge Fund Exposures. Das Spreadrisiko steigt leicht wegen dem tieferen Zinsniveau und leicht höherem Anlagevolumen. Das Zinsrisiko erhöht sich vor allem wegen der Einführung der URR. Das Währungsrisiko steigt ebenfalls an.

Das Kreditrisiko steigt im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0,6 Mio. auf CHF 8,4 Mio. Die Erhöhung ergibt sich aufgrund des tieferen Zinsniveaus und eines leicht höheren Volumens in kreditrisikobehafteten Anlagen. Das Kreditrisiko berechnet sich, wie bereits im Vorjahr, anhand des SST-Standardmodells, welches für Kreditrisiken im Wesentlichen auf dem Basel-III-Ansatz abstellt.

Im Zielkapital müssen keine SST-Szenarien aggregiert werden, da diese durch den Einsatz des Standardmodells bereits ausreichend berücksichtigt sind. Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital bestehen aus dem erwarteten finanziellen und versicherungstechnischen Ergebnis und reduzieren sich leicht, was ebenfalls zu einem höheren Zielkapital beiträgt.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine marktnahe Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden. Startpunkt für die marktnahe Bilanz bildet grundsätzlich die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktnahen Wertes, falls vorhanden, auf der durch die externe Revision geprüften Konzern-Finanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2019 ausgestellt.

Das risikotragende Kapital entspricht der Differenz aus SST-Aktiven und SST-Passiven nach Berücksichtigung der geplanten Dividende an die Aktionäre.

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Differenz SST-Aktiven und SST-Passiven	67.9	93.3	15.4
Abzüge	-12.0	-18.0	-6.0
Kernkapital	55.9	75.3	19.4
Ergänzendes Kapital	-	-	-
Risikotragendes Kapital	55.9	75.3	19.4

Das risikotragende Kapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 19.4 Mio. auf CHF 75.3 Mio. erhöht. Die Erhöhung lässt sich vor allem auf die positive Kapitalmarktentwicklung im Geschäftsjahr 2019 zurückführen, sowie auf die marktnahe Bewertung von Positionen, welche im Zusammenhang mit der URR stehen.

Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2019	SST 2020	Veränderung
Risikotragendes Kapital	55.9	75.3	35%
Zielkapital	32.5	37.8	16%
Überdeckung	23.4	37.5	61%
Bedeckung	184%	216%	32pts

Der Bedeckungsgrad gemäss SST beträgt 216% und steigt gegenüber dem Vorjahr um 32 Prozentpunkte. Die Erhöhung erfolgte aufgrund eines signifikant höheren risikotragenden Kapitals und wird nur leicht durch ein ebenfalls höheres Zielkapital kompensiert.

Unter Berücksichtigung, dass die AXA-ARAG als eine Einheit der AXA Gruppe auch auf die grosse Finanzkraft des Konzerns zurückgreifen kann, ergibt sich eine sehr solide, nachhaltige und im Sinne der Versicherungsnehmenden komfortable Kapitalisierung.

Anhang: Geschäftsbericht 2019



Geschäftsbericht 2019

AXA-ARAG Rechtsschutz AG

Inhalt

Lagebericht	2 – 3
Jahresrechnung	4 – 6
Bilanz	4
Erfolgsrechnung	5
Geldflussrechnung	6
Corporate Governance	7
Anhang zur Jahresrechnung	8 – 12
Grundsätze der Rechnungslegung	8
Übrige Kapitalanlagen	9
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9
Übrige Forderungen	9
Aktive Rechnungsabgrenzung	9
Versicherungstechnische Rückstellungen	9
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9
Passive Rechnungsabgrenzung	10
Eigenkapitalnachweis	10
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	11
Erträge aus Kapitalanlagen	11
Aufwendungen für Kapitalanlagen	11
Personalkosten	11
Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven	11
Bedeutende Aktionäre	12
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	12
Eventualverbindlichkeiten	12
Vollzeitstellen	12
Auflösung von Verwaltungsreserven	12
Honorar der Revisionsstelle	12
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	13
Bericht der Revisionsstelle	14 – 15

Lagebericht

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG (nachfolgend AXA-ARAG) blickt auf ein ausserordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. In einem kompetitiven Marktumfeld konnte das Prämienvolumen um 6.6% gesteigert werden. In absoluten Zahlen gesprochen verzeichnet die AXA-ARAG das stärkste Prämienwachstum in der Firmengeschichte. Die verbuchten Prämien belaufen sich insgesamt auf CHF 124.4 Mio., wobei CHF 80.2 Mio. auf das Privatkundensegment und CHF 44.2 Mio. auf das Unternehmenskundensegment entfallen. Das Wachstum von 5.3% im Privatkundensegment ist insbesondere durch die enge Vertriebskooperation mit dem Aussendienst der AXA Schweiz begründet. Im Unternehmenskundensegment wurde ebenfalls ein beachtliches Wachstum von 9.1% erzielt. Dieses starke Wachstum im Unternehmenskundensegment basiert auf der anhaltenden Attraktivität und dem Leistungsversprechen unseres Rechtsschutz-Produkts für Unternehmenskunden, auf dem Ausbau unseres Fachberater-Teams sowie auf die enge Zusammenarbeit mit dem Aussendienst der AXA Schweiz.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle belaufen sich auf CHF 74.6 Mio. (+10.9%) und stiegen im Geschäftsjahr 2019 stärker als das Prämienvolumen. Die überproportionale Erhöhung ist auf höhere Schadenfrequenzen, insbesondere in den Bereichen Vertrags-, Arbeits- und Immobilienrecht, sowie auf vermehrte Mandatierung externer Anwälte zurückzuführen.

Mit dem gesteigerten Prämienvolumen sind die Abschluss- und Verwaltungsaufwände angestiegen und belaufen sich auf CHF 33.5 Mio. Die Sparmassnahmen in den Administrationskosten können die durch das gesteigerte Prämienvolumen erhöhten Abschluss- und Bestandesprovisionen nicht kompensieren.

Es resultiert ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von CHF 13.6 Mio. (-18.9%). Die Erhöhung des Schadensatzes aufgrund erhöhter Schadenfrequenzen konnte nur zum Teil durch die Reduktion des Kostensatzes kompensiert werden.

Das Kapitalanlageergebnis des Geschäftsjahres 2019 fiel aufgrund der Umstellung der strategischen Asset Allokation und den damit verbundenen Verkäufen von Titeln mit CHF +9.5 Mio. positiv aus. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund des Niedrigzinsumfeldes und der laufenden Umstellung der Allokation rückläufig.

Das erfreuliche, jedoch ausserordentliche Kapitalanlageergebnis, kann den Rückgang im versicherungstechnischen Ergebnis kompensieren. Es resultiert ein Reingewinn nach Steuern in Höhe von CHF 18.7 Mio. (+55.8%)

Die AXA-ARAG ist mit einem Eigenkapital von CHF 44.7 Mio. und einer Bilanzsumme von CHF 280.4 Mio. solide finanziert und verfolgt eine nachhaltige Dividendenpolitik. Der Solvenzgrad gemäss Swiss-Solvency-Test SST beläuft sich auf 216% und die Bedeckung des Sollbetrags durch das gebundene Vermögen auf 119%. Die 2019 durchgeführte Selbsteurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (FINMA-ORSA) verlief ebenfalls positiv und resultierte in der Schlussfolgerung, dass die AXA-ARAG selbst mehrjährige Krisenszenarien aus eigener Kraft überwinden könnte.

Im Jahr 2019 beschäftigte die AXA-ARAG im Durchschnitt 212.5 Vollzeitmitarbeitende (2018: 191.2). Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr widerspiegelt insbesondere den Ausbau im Aussendienst sowie im Rechtsdienst.

Das interne Kontrollsystem der AXA-ARAG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Prozesse, die dem Erkennen und Bewerten von Risiken dienen. Werden in den Zielkategorien – finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance – relevante Risiken entdeckt, gilt es passende Kontrollen zu definieren und durchzuführen. Die AXA-ARAG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation sowie die Wahrung der Interessen von Versicherten und Aktionären. Innerhalb des Unternehmens werden zahlreiche Risikobeurteilungen vorgenommen. Die Geschäftsleitung hat auch im Geschäftsjahr 2019 eine umfassende und strukturierte Risikobeurteilung durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risiko-Management-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Der Verwaltungsrat hat die Resultate der Risikobeurteilung durch die Geschäftsleitung ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Aus strategischer Sicht steht die AXA-ARAG vor bedeutenden Herausforderungen infolge der zunehmenden Regulierung, der Digitalisierung, den sich verändernden Leistungsversprechen gegenüber unseren Kunden sowie dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld. Das Unternehmen wird durch die technologische Transformation, durch zunehmende Transparenzanforderungen des Marktes, durch neue Mitbewerber sowie durch die fortschreitende Digitalisierung herausgefordert, sein Geschäftsmodell den neuen Gegebenheiten anzupassen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde darauf mit dem kontinuierlichen qualitativen und quantitativen Ausbau des Rechtsdienstes reagiert, um den hohen Erwartungen unserer Kunden gerecht zu werden und unser attraktives Leistungsversprechen einhalten zu können. Zudem wurden im Rechtsdienst Effizienz- und Automatisierungs-Initiativen gestartet sowie die Einführung von Standardfällen vorangetrieben, um den wachsenden Schadenfrequenzen zur Zufriedenheit unserer Kunden erfolgreich Rechnung zu tragen. Zum Jahresende hin ist zudem ein neues, flexibles und umfangreiches Privatkundenprodukt lanciert worden, das durch die Auswahl von Modulen die individuellen Kundenbedürfnisse adäquat abbildet und erweiterte Deckung mit sich bringt. In diesem Zusammenhang sind auch die allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) für dieses Produkt überarbeitet und noch vereinfachter dargestellt worden.

Im Juni 2019 hat die AXA-ARAG ihre Online Plattform MyRight in ein neues Kleid geworfen und bietet hierüber online neu eine Rechtsschutzversicherung in Abo-Form sowie telefonische Einmalberatung an und pflegt Blogbeiträge zu aktuellen Themen, um Nutzern der Plattform Rechtstipps zu geben.

2020 wird sich die AXA-ARAG auf die folgenden Grundpfeiler fokussieren, um die Gesellschaft weiter aktiv zu transformieren und an die sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen:

- Weiterentwicklung und Überarbeitung des Produkte- und Service-Angebotes
- Digitalisierungsinitiativen
- Verbesserung der Effektivität der Schadenregulierungsprozesse durch Standardisierung und Automatisierung

Auch in Zukunft soll das Prämienwachstum – sowohl im Privatkunden- als auch im Unternehmenskunden-Segment gefördert werden. Dabei strebt die AXA-ARAG eine nachhaltige Profitabilität an und stellt gleichzeitig sicher, dass die Bedürfnisse der Kunden durch optimale Betreuung und durch Einhaltung der Leistungsversprechen erfüllt werden. Die AXA-ARAG wird sich somit weiterhin als solider und verlässlicher Partner zum Schutz ihrer Kunden im Rechtsfall positionieren.

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven

31. Dezember, in CHF	Anhang	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere		139 813 879	143 549 223
Hypotheken		2 410 000	-
Aktien		32 428 525	46 030 562
Übrige Kapitalanlagen	1	55 566 202	29 121 470
Kapitalanlagen		230 218 606	218 701 255
Flüssige Mittel		23 216 343	29 268 871
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		1 150 542	325 771
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2	4 501 674	4 824 509
Übrige Forderungen	3	19 423 610	8 350 148
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4	1 884 206	793 788
Total Aktiven		280 394 981	262 264 342

Passiven

31. Dezember, in CHF	Anhang	2019	2018
Versicherungstechnische Rückstellungen	5	195 394 962	186 998 482
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		12 245 819	13 502 109
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		40 295	9 308
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	6	2 271 448	2 507 616
Sonstige Passiven		4 735 002	1 382 818
Passive Rechnungsabgrenzungen	7	21 041 340	19 915 689
Total Fremdkapital		235 728 866	224 316 022
Gesellschaftskapital		9 000 000	9 000 000
Gesetzliche Gewinnreserven		4 500 000	4 500 000
Freiwillige Gewinnreserven		11 500 000	11 500 000
Gewinnvortrag		948 320	925 810
Gewinn		18 717 795	12 022 510
Total Eigenkapital	8	44 666 115	37 948 320
Total Passiven		280 394 981	262 264 342

Erfolgsrechnung

31. Dezember, in CHF	Anhang	2019	2018
Bruttoprämie		124 362 969	116 743 783
Prämie für eigene Rechnung		124 362 969	116 743 783
Veränderung der Prämienüberträge	9	-2 656 442	-2 082 987
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		121 706 527	114 660 796
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		-20 243	24 799
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		121 686 284	114 685 595
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-68 847 148	-66 552 061
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	9	-5 755 274	-709 476
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-74 602 422	-67 261 537
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	inkl. 12/18	-33 546 914	-30 684 326
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung		-33 546 914	-30 684 326
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		85 514	-20 652
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-108 063 822	-97 966 515
Versicherungstechnisches Ergebnis		13 622 462	16 719 080
Erträge aus Kapitalanlagen	10	15 211 159	14 324 993
Aufwendungen für Kapitalanlagen	11	-5 727 206	-16 230 593
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente		9 483 953	-1 905 600
Sonstige finanzielle Erträge		11 072	163 108
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-1 684	-8 683
Operatives Ergebnis		23 115 803	14 967 905
Sonstige Erträge		2 819	-
Sonstige Aufwendungen		-330 969	-61 187
Gewinn vor Steuern		22 787 653	14 906 718
Direkte Steuern		-4 069 858	-2 884 208
Gewinn		18 717 795	12 022 509

Geldflussrechnung

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Jahresgewinn	18 717 795	12 022 510
Ab-/Zuschreibungen, Abgrenzungen des Anlagevermögens	1 528 701	8 234 425
Veränderung Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	322 837	-359 590
Veränderung Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-824 771	-168 407
Veränderung übrige Forderungen	374 562	-348 039
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-1 090 418	4 989 361
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	8 396 480	2 752 288
Veränderung nichtversicherungstechnische Rückstellungen	-1 256 290	-1 002 265
Veränderung Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-236 167	-115 201
Veränderung Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	30 987	-129 498
Veränderung sonstige Passiven	3 352 184	1 253 911
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	1 125 650	-2 786 860
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	30 441 550	24 342 635
Kauf Kapitalanlagen	-59 958 046	-40 950 703
Verkauf Kapitalanlagen	46 911 993	44 662 823
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-13 046 053	3 712 120
Dividendenausschüttung	-12 000 000	-14 000 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-12 000 000	-14 000 000
Veränderung der flüssigen Mittel	-6 052 527	13 052 866
Veränderung Cash Pool	11 448 024	1 001 889

Nachweis der flüssigen Mittel

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Flüssige Mittel per 1. Januar	29 268 871	16 216 005
Flüssige Mittel per 31. Dezember	23 216 344	29 268 871
Veränderung der flüssigen Mittel	-6 052 527	13 052 866

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Cash Pool per 1. Januar	8 019 644	7 017 755
Cash Pool per 31. Dezember	19 467 668	8 019 644
Veränderung Cash Pool	11 448 024	1 001 889

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2019

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Mitglied seit*
Alfred Egg	1958	Schweiz	Präsident	2016
Olivier Aubry	1961	Schweiz	Mitglied	2015
Dr. Renko Dirksen	1976	Deutsch	Mitglied	2017
Dr. Martin K. Eckert	1963	Schweiz	Mitglied	2018
Wanda Eriksen-Grundbacher	1967	Schweiz und USA	Mitglied	2018
Petra Fassbender	1950	Deutsch	Mitglied	1998
Markus Hutter	1957	Schweiz	Mitglied	2018
Christian Wyss	1961	Schweiz	Mitglied	2014
Ursula Geilinger			Sekretariat (Nichtmitglied)	

* Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Geschäftsleitung per 31. Dezember 2019

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Verantwortungsbereich
Alfred Widmer	1978	Schweiz	Chief Executive Officer
Lea Baumann Hahn	1977	Schweiz	Leiterin Market Management
Giuseppe Genetelli	1965	Schweiz	Leiter Distribution
Marietheres Krichel	1990	Deutsch	Chief Financial Officer
Jürg Schneider	1971	Schweiz	Leiter Operations & Underwriting
Patrick Thaler	1976	Schweiz	Leiter Rechtsdienst

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat sind PricewaterhouseCoopers AG, Zürich und Mazars AG, Zürich, betraut.

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA-ARAG Rechtsschutz AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA-ARAG Rechtsschutz AG wird in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen – exklusive verbrieft Forderungen – werden zum Anschaffungswert oder tieferem Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbrieft Forderungen werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Prämienübertrag stellt den unverdienten Teil der geschriebenen Prämien dar.

Schadenrückstellungen richten sich nach Einschätzung des noch unbezahlten Anteils aller angemeldeten Schäden sowie nach Schätzung über die Höhe der Schäden, die eingetreten sind, aber der Versicherung bisher noch nicht gemeldet worden sind.

Rückstellungen für die Überschussbeteiligungen werden aufgrund individueller vertraglicher Vereinbarungen ermittelt.

Die Berechnungsformeln sind im Geschäftsplan enthalten.

Fremdwährungsrechnung

Die Jahresrechnung der AXA-ARAG Rechtsschutz AG wird in Schweizer Franken erstellt. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Steueraufwand

Der Steueraufwand umfasst Gewinn- und Kapitalsteuern.

Rechtsstreitigkeiten

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzklauseln sind in den nichtversicherungstechnischen Rückstellungen gebührend berücksichtigt.

Rückversicherung

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG betreibt weder aktive noch passive Rückversicherungsgeschäfte.

1 Übrige Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Verbriefte Forderungen	30 243 465	29 121 470
Investment-Fund-Anlagen	25 322 737	-
Total übrige Kapitalanlagen	55 566 202	29 121 470

2 Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmern	109 116	108 996
Forderungen gegenüber Agenten und Vermittlern	195 490	178 750
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	4 197 068	4 536 763
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4 501 674	4 824 509

3 Übrige Forderungen

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	-44 058	330 503
Kurzfristige Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften	19 467 668	8 019 645
Total übrige Forderungen	19 423 610	8 350 148

4 Aktive Rechnungsabgrenzung

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Aktive Zinsabgrenzungen	635 397	726 758
Übrige aktive Rechnungsabgrenzungen	1 248 809	67 030
Total aktive Rechnungsabgrenzung	1 884 206	793 788

5 Versicherungstechnische Rückstellungen

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Prämienüberträge	45 038 798	42 382 356
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	149 424 802	143 669 527
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	931 362	946 599
Total versicherungstechnische Rückstellungen	195 394 962	186 998 482

6 Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	1 721 450	2 089 720
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	549 998	417 896
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	2 271 448	2 507 616

7 Passive Rechnungsabgrenzung

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Steuern	3 683 944	4 236 400
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	17 357 396	15 679 289
Total passive Rechnungsabgrenzung	21 041 340	19 915 689

8 Eigenkapitalnachweis

in CHF	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Total Eigenkapital
Per 31. Dezember 2017	9 000 000	4 500 000	1 500 000	24 925 810	39 925 810
Ordentliche Dividendenausschüttung	-	-	-	-14 000 000	-14 000 000
Ausserordenliche Dividende			10 000 000	-10 000 000	-
Gewinn	-	-	-	12 022 510	12 022 510
Per 31. Dezember 2018	9 000 000	4 500 000	11 500 000	12 948 320	37 948 320
Ordentliche Dividendenausschüttung	-	-	-	-12 000 000	-12 000 000
Gewinn	-	-	-	18 717 795	18 717 795
Per 31. Dezember 2019	9 000 000	4 500 000	11 500 000	19 666 115	44 666 115

9 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Veränderung Prämienübertrag	-2 656 442	-2 082 987
Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-5 755 274	-709 476
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-8 411 716	-2 792 463

10 Erträge aus Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere	1 500 309	1 834 823	-	-	1 919	2 125	1 502 228	1 836 948
Hypotheken	1 056	-	-	-	-	-	1 056	-
Aktien	1 129 751	1 349 827	931 415	4 370	7 352 753	500 219	9 413 919	1 854 416
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	423 365	368 561	-20 028	126 142	90 070	1 720 989	493 407	2 215 692
Derivative Finanzinstrumente	-	-	659 514	156 157	3 141 035	8 261 781	3 800 549	8 417 938
Total Erträge aus Kapitalanlagen	3 054 481	3 553 211	1 570 901	286 669	10 585 777	10 485 114	15 211 159	14 324 994

11 Aufwendungen für Kapitalanlagen

31. Dezember, in CHF	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	36 840	51 301	36 840	51 301
Aktien	26 218	5 315 810	203 643	812 757	229 861	6 128 567
Übrige Kapitalanlagen inkl. Wechselkursdifferenzen	2 187 510	989 140	1 043 748	1 955 914	3 231 258	2 945 054
Derivative Finanzinstrumente	-130 639	-171 935	1 712 244	6 611 051	1 581 605	6 439 116
Total	2 083 089	6 133 015	2 996 475	9 431 023	5 079 564	15 564 038
Vermögensverwaltungskosten					647 642	666 557
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					5 727 206	16 230 595

12 Personalkosten

Der Personalaufwand für das Geschäftsjahr 2019 beträgt CHF 11'570'623 (2018: CHF 10'788'145) exkl. Provisionen und ist in der Position Abschluss- und Verwaltungsaufwand enthalten.

13 Gesamtbetrag zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeter Aktiven

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Total Buchwert des Gebundenen Vermögens	242 781 594	237 216 689

14 Bedeutende Aktionäre

31. Dezember, in CHF	Anteil in %	Anzahl	Nominalwert
AXA Versicherungen AG, Schweiz	66,66%	6 000	6 000 000
ARAG SE, D-Düsseldorf	29,17%	2 625	2 625 000
Frau Petra Fassbender, D-Düsseldorf	4,17%	375	375 000
Total	100,00%	9 000	9 000 000

15 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung des Geschäftsberichts durch den Verwaltungsrat hat folgendes wesentliches Ereignis stattgefunden.

Seit Dezember 2019 wird weltweit eine signifikante Anzahl Fälle des neuartigen Corona-Virus (COVID-19) gemeldet. Erstmals nachgewiesen wurde es in der Volksrepublik China und breitete sich anschliessend weiter aus, was zu entsprechenden Infizierungs- und Todesmeldungen in diversen Ländern führte, inklusive der Schweiz.

Auch wenn bis jetzt keine materiellen Schadensmeldungen rapportiert wurden, überwacht AXA-ARAG in einem stetigen Prozess das mögliche Ausmass, inklusive (i) die operativen Auswirkungen auf die eigenen Geschäftsprozesse, (ii) die Konsequenzen einer makroökonomischen Abschwächung sowie einer Verlangsamung im Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr, (iii) das Ausmass der Versicherungsschäden und (iv) Wertveränderungen in den Kapitalmarktanlagen und Finanzmarktkonditionen (inklusive Zinssätze).

16 Eventualverbindlichkeiten

Die AXA-ARAG Rechtsschutz AG gehört einer Mehrwertsteuer-Gruppe an. Sie haftet somit solidarisch für allfällige Mehrwertsteuer-Schulden der AXA Versicherungen AG gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Bern.

17 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr bei 212.5 (2018: 191.2)

18 Auflösung von Verwaltungsreserven

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Total Auflösung von Verwaltungsreserven	2 000 000	1 000 000

19 Honorar der Revisionsstelle

Alle Honorarrechnungen für die gesetzlichen und regulatorischen Prüfungsleistungen werden durch die AXA Versicherungen AG bezahlt und an die jeweiligen Dienstleistungsempfänger weiterverrechnet. Die Revisionsstellen erbrachten in den beiden Jahren ausschliesslich Revisionsdienstleistungen. Die Revisionskosten für die AXA-ARAG Rechtsschutz AG betragen im Berichtsjahr CHF 89'000 (Vorjahr CHF 111'000).

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

31. Dezember, in CHF	2019	2018
Gewinn	18 717 795	12 022 510
Gewinnvortrag	948 320	925 810
Verfügbare Bilanzgewinn	19 666 115	12 948 320

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns	2019	2018
Dividende	18 000 000	12 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	1 666 115	948 320
Total	19 666 115	12 948 320

Die gesetzlichen Gewinnreserven betragen 50% des Aktienkapitals, daher wird auf eine weitere Reservezuweisung verzichtet.

Zürich, 30. April 2020

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Alfred Egg
Präsident des Verwaltungsrates

Alfred Widmer
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2019

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der AXA-ARAG Rechtsschutz AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Nachweis des Eigenkapitals und Anhang (Seite 4 bis 12) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Mazars AG

Ray Kunz
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Severin Merkle
Revisionsexperte

Denise Wipf
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Stephan Rössel
Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2020



AXA-ARAG Rechtsschutz AG
Postfach 6944
CH-8050 Zürich
AXA-ARAG.ch